

# Lyrisches

## Von oben beobachte ich

Wolken sammeln sich zwischen  
den Bergen wie ein Fluss,  
der noch nicht weiß,  
dass er Wasser ist

Und diese werdende Strömung  
stellt mir Fragen,  
bevor sie weiß,  
dass sie bald existiert

„Wohin noch schauen,  
bis dein Blick für länger ruht?  
Wohin noch reisen,  
bis dein Rucksack dir vom Rücken fällt?“

Wohin willst du dich noch sehnen,  
bis du nichts mehr willst?  
Die Rastlosigkeit tanzt  
einen engen Tanz mit deinem Geist.“

Und der Fluss, der mal Wolken war  
wird bald wieder Wolken sein  
Und ich, die rasenden Herzens  
durchs Leben rennt wird bald  
wieder zurückfinden

„Wohin nur?“, frage ich den Fluss  
und der Fluss bleibt in stiller Bewegung  
und ich weiß noch nicht,  
dass ich Wasser bin

● Nina Leona

## Hauskritik **Literatur**

JEAN SBOGAR,

CHARLES NODIER, FLUR VERLAG, 248 SEITEN, 24 EURO

Liebhaber\*innen der Phantastik ist Charles Nodier freilich ein Begriff: In Zondergelds und Wiedenstrieds „Lexikon der Phantastischen Literatur“ wird der Mitbegründer der Romantik in Frankreich adäquat gewürdigt, in „Arcana“, dem Magazin für klassische und moderne Phantastik, wurde ein Essay Nodiers über das Phantastische nachgedruckt, in Anthologien fiel – selbst noch bei Bastei Lübbe – sein Name in Vor- oder Nachworten. Indes gehör(t)en Nodiers Erzählungen hierzulande nicht gerade zu den verbreitetsten ihrer Art und tauchten selbst in den bekannteren Anthologien zur französischen Phantastik nicht auf. Immerhin haben sich der Reclam-Band „Die Liebe und das Zauberbuch. Erzählungen“ in den 60er-Jahren, „Die Krümelfee und andere Erzählungen“ – in den 70er-Jahren im Manesse Verlag aufgelegt – und „Die Liebe und das Zauberbuch. Drei romantische Märchen“ – in den 80er-Jahren in der Bibliothek des Abenteuers im Robison Verlag erschienen – hierzulande Nodiers Schaffen gewidmet und ihm etwas Aufmerksamkeit gesichert.

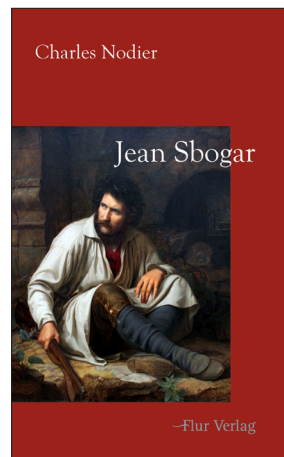
Nun hat Alexandra Beilharz in ihrem Flur Verlag Nodiers Liebes-, Räuber- und Schauerroman „Jean Sbogar“ (1818) wieder aufgelegt, erstmals – auf Basis der 1835er und 1914er Übersetzungen – in ungekürzter Form. In ihr entfaltet sich die Geschichte des verrufenen Räuberhauptmanns Jean Sbogar, der mit seinen Spießgesellen Istrien in Angst und Schrecken versetzt. Dabei handelt der Roman in erster Linie von der 17-jährigen, fragilen Antonia und ihrer älteren, verwitweten Halbschwester Frau Alberti, die nach dem Tod der Stiefmutter und später auch des vermögenden Vaters wie eine Mutter über Antonia wacht. Schon Ausflüge in der Gegend von Triest lassen ihre Wege zaghaft die Wege Sbo-

gars streifen: Dieser findet als Beobachter auch Gefallen an Antonia, denkt aber gar nicht daran, ihre Unschuld mit seiner Nähe zu behelligen. Als die Klärung der Hinterlassenschaften des Vaters die Frauen nach Venedig treibt, zieht dort der mysteriöse, geheimnisumwitterte aber trotz allerlei Unterstellungen geschätzte Edelmann

Lothario Antonias Aufmerksamkeit zu sich. Während zwischen ihnen eine tiefe Bindung entsteht, ist den Leser\*innen längst klar, dass Lothario – der in Diebstahl und Gewalt die einzigen Möglichkeiten erblickt, systemimmanenten Ungerechtigkeiten adäquat zu begegnen – mit Sbogar identisch ist; und gerade deswegen vor einer Beziehung mit Antonia zurückschreckt.

„Jean Sbogar“ wird mit großer, herzergreifender Tragik enden, die trotz der Kürze des Romans mit einigem Pathos entfaltet wird. Bis dahin machen Räuberpistolen die Runde, derweil Doppelgänger motive oder der Ventriiloquismus an gothic novels à la Ch. B. Brown oder Ann Radcliffe gemahnen. Tatsächlich entstammt auch eines der den Kapiteln vorangestellten Mottos M. G. Lewis' „Der Mönch“ (1796) – allerdings sehr frei zitiert. Dass Beilharz gerade diese Mottos penibel kommentiert, gehört zu den Vorzügen dieser schönen, gebundenen, illustrierten und mit Nodiers 1832er Vorwort ausgestatteten Ausgabe.

● Christian Kaiser



# Stadt Kultur Leben

Der Freundeskreis verbindet, was Hannover lebenswert und liebenswert macht. Entdecken, feiern, lachen, zeigen, reden, staunen: Werden Sie Freund und Freundin für Hannover. Bereits ab 48€ im Jahr. Gemeinsam mehr bewegen.

  
FREUNDKREIS  
HANNOVER

